

07.09.2019: Brandenburg - Pokal 2. Runde

SV Altlüdersdorf - Ludwigsfelder FC 4:2 nach EMSCH. (0:0,1:1)

SVA: Krysiak - Schade (32. Sidorowicz), Stoeter 68. Heilmann), Marten, Gras –
Macuk - Kuipou, A. Riehl - Al-Areed (46. Krystek), Schonig - Bejuk

LFC: Ruge - Pollow, Gerlach, A. Eichhorn, Nüsse - Marx, Bache - Ladewig
(71. Kowalski), Lemke (100. Bambi), Martynets - Salpeter (71. Weber)

SR: Andy Stolz (Pritzwalk) Z: 110

Tore: 0:1 87. Bache

1:1 88. Bejuk (Kopfball, Freistoß Sidorowicz)

Gelbe Karten: A. Riehl - Gerlach, Lemke

Beste Spieler: Krysiak, Gras, Sidorowicz - Lemke, Bache, A. Eichhorn

Elfmeterschießen: Nüsse - verschießt übers Tor
Bejuk - Ruge hält
Gerlach - 1:2
Krystek - 2:2
Bache - Krysiak hält
Heilmann - 3:2
Pollow - Krysiak hält
Sidorowicz - 4:2

“ Katze als Elferkiller”

SVA – Trainer Steffen Borkowski deutete schon umgehend nach dem Spiel in Sachsenhausen an, im Pokal Spielern die Chance zu geben, welche bisher weniger Spielzeit verbuchten. Durch Verletzungen (Walter, Bielecki, Dembowski) und Erkrankungen (Krebs, Bergner) war er teils dazu auch gezwungen bzw. wollte kein Risiko eingehen. F. Riehl fehlte zudem arbeitsbedingt. Trotzdem werde man die Aufgabe “mit 100 % angehen und alles reinhauen”.

Beide Teams begannen vorsichtig, bemüht, keine Fehler zu machen. In der ersten Halbzeit konnte man dem Oberligisten optisch durchaus mehr Spielanteile attestieren. Wirklich drückend oder zwingend waren die Gästeaktionen aber auch nicht. Nur der Auftakt. Da scheiterte Jeff Salpeter aus Nahdistanz an SVA - Keeper Kevin Krysiak (2.). Krysiak, genannt “Katze”, klärte auch noch einmal gut gegen Johan Martynets (38.). Beide Chancen entstanden über die linke Seite. Für die Gastgeber sorgte Torjäger Tomasz Bejuk für die meiste Torgefahr. Zuerst mit einem Kopfball nach Flanke von Alexander Riehl knapp rechts oben vorbei (12.). Bei seiner nächsten tanzte er sich von links nach innen durch und zog ab. Das Leder zischte

bei seinem Schlenzer über den rechten Winkel (45.). Torlos in die Pause, das war folgerichtig. Bis dahin stand die Partie mehr im Zeichen der Taktik und Vorsicht. Ein Klassenunterschied war nicht erkennbar.

Nach dem Wechsel erhöhte der SVA seinen offensiven Anteil. Einen ersten Schuss setzte Bejuk nach präziser Eingabe von Szymon Sidorowicz rechts am Tor vorbei (56.). Auch der eingewechselte Marcin Krystek zog am langen Pfosten vorbei (72.). Michal Macuk hatte keine Ruhe. Nach langer Verletzung erstmals wieder dabei, marschierte er aus dem Mittelfeld mit Ball am Fuß Richtung LFC - Tor. Seinen straffen Schuss lenkte Keeper Alexander Ruge noch über die Latte (74.). Die besseren Möglichkeiten hatte deutlich der SVA. Und ein weiterer guter Versuch von Dublin Schonig (82.) wurde Beute des LFC - Torhüters. Plötzlich und aus dem Nichts heraus ging der Gast doch noch in Führung. Einen zu kurz abgewehrten Ball setzte Lukas Bache auf dem nassen Rasen ins rechte untere Eck (87.). Wer dachte, das wars, sah sich getäuscht. Fast im Gegenzug die schnelle Antwort. Freistoßflanke von Sidorowicz und Bejuk köpfte schulbuchmäßig ein (88.). Eine weitere Möglichkeit vergab Bejuk (90.). Es ging in die Verlängerung.

Hier hatte Altlüdersdorf zwei dicke Chancen zum Siegtreffer. Schonig schoss aus ca. 15 Metern freistehend über den Kasten (100.), Chris Heilmann scheiterte aus spitzem Winkel an Ruge (112.). Der Krimi ging weiter. Elfmeterschießen.

Allerdings auch mit einem kurzen bitteren Beigeschmack.

Nach den ersten beiden Schützen sorgten einige "angeheiterte" "Fans" der Gäste aus Ludwigsfelde für Tumulte und Rudelbildung. Wahllös griffen sie plötzlich Ordner an. Sie machten damit ihrem Namen auf dem Banner "Harter Kern" und ihren T-Shirts "LFC-Banditen" alle Ehren, nahmen ihre Titel deutlich zu wörtlich. Erst dank dem besonnenen Eingreifen der SVA - Ordnungsgruppe um Leiter Michael Götz und einer taktisch klugen Entscheidung von Schiri Andy Stolz (Wechsel des Tores zum Schießen) konnte die Partie zu Ende geführt werden.

Der SV Altlüdersdorf gewann das Spektakel letztlich durch zwei tolle Paraden von Keeper Kevin "Katze" Krysiak und eigener sicherer Schützen. In der Summe auf alle Fälle auch verdient.

Der LFC distanzierte sich inzwischen für das Verhalten einiger seiner Fans und sicherte Aufklärung zu. (Dirk Wieland)